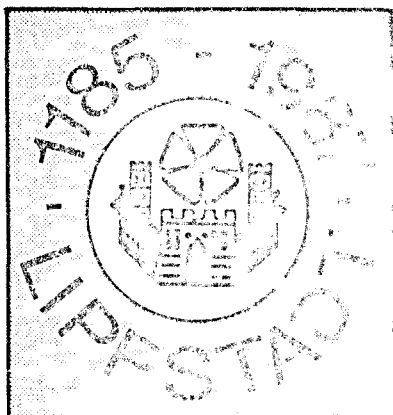


Nach dem Empfang im Stadtpalais stellten sich die jugendlichen Gäste mit ihren Gastfamilien sowie Bürgermeister Klocke und Stadtdirektor Herhaus zum Gruppenbild.



### Sechs junge Kanadier im Ferien-Austausch

Morgen schon Rückflug nach Winnipeg

Lippstadt. Im Stadtpalais empfing Bürgermeister Franz Klocke vier kanadische Mädchen und zwei Jungen aus Winnipeg und Umgebung in der Provinz Manitoba, die sich derzeit im Rahmen des Sommerferienaustausches von Rotary International bei deutschen Gastfamilien im Kreisgebiet aufhalten.

Sinn auch dieses internationalen Austausches von Rotary ist es, durch die Schaffung von persönlichen Beziehungen schon unter Jugendlichen das Verständnis zwischen den Völkern zu wecken und damit zu einer Verbesserung des Zusammenlebens aller Völker beizutragen.

Im Beisein der gastgebenden Familien und Stadtdirektor Herhaus lobte Bürgermeister Klocke die vielfältigen Bemühungen der in 160 Ländern bestehenden internationalen Vereinigung, weltweit auf

breiter Basis die Völkerverständigung zu fördern und somit auch zur Friedenssicherung beizutragen.

Ebenso nahm das Stadtoberhaupt die Gelegenheit wahr, den Gastfamilien für ihre Bereitschaft zur Aufnahme und Betreuung der jugendlichen Gäste zu danken.

Schon morgen werden die kanadischen Jugendlichen zusammen mit sechs Alterskameraden ihrer deutschen Gastgeber nach Winnipeg zurückfliegen, wo die neu geknüpften Verbindungen für weitere vier Wochen intensiv gepflegt und vertieft werden sollen.

### Spaß war Trumpf beim Dorfspektakel in Lohe

Lohe. Die Kinder tollen ausgelassen über den Rasen. Die Eltern plaudern am Bierstand oder gemütlich an langen Tischen. Viele Spiele, Spaß und Heiterkeit charakterisierten gestern das Loher Dorffest. Einander näher kennenzulernen und ausgiebig miteinander zu feiern, hierzu gab es auf dem Schützenfestplatz reichlich Gelegenheit.

Begonnen hatte das große Fest mit einer Eucharistiefeier, zelebriert von Pastor Albersmeier. Punkt Mittag öffneten Spiel- und Verzehrstände, der Startschuß zum fröhlich-ausgelassenen Treiben war gefallen.

Ob an der Torwand oder auf der Knax-Burg, zahlreiche interessante Spiele ließen jung und alt auf ihre Kosten kommen. Besonders spannend verlief auch der Feuerwehr Vergleichskampf, wobei sich die Blauröcke aus Böckum, Ostinghausen, Eickelborn und Lohe beim Tauziehen in einem „sportlichen Wettstreit“ maßen.

Neben weiteren Wettbewerben mit sportlichen Akzenten, Spiel und Unterhaltung war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ein leckerer Erbseneintopf aus der Gulaschkanone bot ebenso wie am Nachmittag das große Kuchenbüfett für jeden Gaumen etwas.

Ein besonderes Kompliment gebührte selbstverständlich den Organisatoren des Dorfspektakels, Schützenkönig Franz Berglar und Regentin Gabriele Sülentrop sowie deren Hofdamen, die dieses Fest in Lohe gemeinsam mit den zahlreichen Besuchern zu einem großen Erfolg werden ließen.



Eine der Attraktionen des Festes war die Knax-Burg. Hier konnten sich die Kleinen nach Herzenslust austoben.

## Die Cappelstraße sollen langsamer fahren

Anfrage um Erleichterung der Startschuß zum 1,1-Mio.-DM-Projekt

Lippstadt. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge macht sich die Stadt in Kürze an die seit langem geplante Umgestaltung der Cappelstraße. Zum einen ist man froh, daß sich jetzt endlich etwas tut, um diese Straße im Schatten der City ihrer Bedeutung entsprechend aufzuwerten, andererseits hätten die Planer lieber mit dem Umbau bis zur Fertigstellung der Westtangente gewartet, weil dann die Cappelstraße nicht mehr so stark vom Durchgangsverkehr belastet sein soll. Da aber die Zuschuß-Mittel einmal bereitstehen, fällt am 1. September der Startschuß an der Cappelstraße, wie Beigeordneter Dr. Hagemann jetzt bei einer Anlieger-Versammlung im Rathaussaal bekanntgab.

Bei dieser Zusammenkunft sollte den Anliegern noch einmal Gelegenheit gegeben werden, zu den Umbauplänen Stellung zu nehmen. Dabei stellte sich jedoch bald heraus, daß die Weichen weitgehend schon gestellt sind. Bauausschußvorsitzender Horst Schneider zur Erklärung für dieses Eilverfahren: „Wir stehen in dieser Sache unter Druck. Wir müssen zum 1. September anfangen, und bis dahin müssen noch einige Beratungen in den Ausschüssen laufen.“

Der Technische Beigeordnete Dr. Hagemann vermochte dieser Zwangslage aber dennoch etwas Positives abzugewinnen: „Vor einem Jahr war ich wenig zusehens, ob es uns gelingen würde, bei der angespannten Haushaltslage schon 1987 mit dem Umbau der Cappelstraße zu beginnen. Aber dann hatten wir das Glück, daß wir in das Bundesprogramm aufgenommen wurden, und jetzt haben wir sogar in diesem Programm ein Gesamtpaket, das neben der Neugestaltung der Cappelstraße später auch den Umbau der Klosterstraße, des Nikolaiweges und der Lichtenbergstraße vor sieht.“

Nachdem die Planung und die Kosten in Höhe von 1,1 Mio. DM im einzelnen erläutert worden waren, hatten die Anlieger Gelegenheit, zu dem Konzept Stellung zu nehmen. Im Vordergrund der Diskussion stand die besorgte Frage: kann die Straße mit einer voraussichtlichen Fahrbahnbreite von 3,25 Metern überhaupt den anfallenden Verkehr aufnehmen? Davon zeigten sich die Planer jedoch überzeugt. Dr. Hagemann verwies noch einmal auf den in absehbarer Zeit anstehenden Bau der Westtan-

gente und brachte ferner die geplante Straße vom Soesttor in Richtung Güterbahnhof bis zur Bahnhofstraße als weitere spürbare Entlastung ins Gespräch.

Den dann noch verbleibenden Verkehr kann die Cappelstraße trotz aller Engpässe nach Ansicht der Planer durchaus aufnehmen. Dabei ließen sie jedoch keinen Zweifel daran, daß sich die Autofahrer in dieser Straße, die in einen attraktiven Geschäfts- und Bummelbereich umgewandelt werden soll, an Geschwindigkeiten um 30 km/h gewöhnen müßten. Das sei schon im Interesse der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erforderlich. Auch in der Tatsache, daß Lastzüge oder Busse einmal hinter einem Radfahrer herfahren müßten, sahen die Experten kei-

nen Nachteil.

Nicht unbedingt auf Gegenliebe stieß bei den Anliegern der Plan, im südlichen Abschnitt der Cappelstraße eine Bushaltestelle in der Fahrbahn einzurichten, mit der Folge, daß der Verkehr bei Bushaltestellen stillsteht. Die Planer versuchten die Anwesenden dadurch zu beruhigen, daß die Stopzeiten der Busse in diesem Bereich nur drei Minuten pro Stunde betrügen. Somit könne auch die befürchtete Abgas-Belastigung der Anwohner bei stehendem Verkehr nicht so gravierend sein. Im übrigen sei diese Art der Bushaltestelle von Städteplanern und Sicherheitsexperten als vorbildliches Modell bezeichnet worden. Damit wolle man jetzt in Lippstadt erstmals Erfahrungen sammeln.

## Bei Unfällen Chaos befürchtet

Etwas ratlos reagierten die Planer auf die Frage, wie der Verkehr in der Cappelstraße denn laufen solle, wenn später einmal erneut Straßenbauarbeiten anstünden. Das sei problematisch wurde eingeräumt. Ein totaler Aufbruch der Fahrbahn komme nicht in Frage. Deshalb sollten die Versorgungsträger jetzt vorher entsprechende Leerrohre legen, damit sie später ihre Leitungen unter der Fahrbahn durch verlegen könnten. Ähnliche Probleme erwartete ein Anlieger bei Verkehrsunfällen. Da sei das Chaos bereits programmiert.

Trotz dieser vorgebrachten Bedenken gab es jedoch keine strikte Ablehnung des städtischen Kon-

zepts mit der schmalen Fahrbahnführung zu Gunsten breiter Seitenstreifen vor allem für die Fußgänger. Auch die großzügigere Begrünung der Straße mit Bäumen fand weitgehend den Beifall der Anlieger.

Begonnen wird am 1. September nach Angaben der Planer mit dem südlichen Abschnitt zwischen Blumenstraße und Fleischhauerstraße. Dieser Teil könne etwa im Mai 1988 fertiggestellt sein. Mit dem Ausbau des Nordabschnitts bis zur Beckumer Straße (Nordtangente) sei vermutlich jedoch nicht vor 1989 zu rechnen, räumten die Planer auf Befragen der Anlieger ein.

### Kanalbau in der Innenstadt wird jetzt vorgezogen

Lippstadt. Wegen des großen Kaufhausprojektes auf dem „Kardstadtsparkplatz“ an der Spielplatzstraße in Lippstadt sind kurzfristige Sanierungsmaßnahmen am alten Kanalnetz im Bereich von Kloster und südlicher Cappelstraße notwendig. Wie der Leiter des Tiefbauamtes, Karl-Ernst Thebes bei einer Vorstellung des Tiefbauprogrammes mitteilte, sei es daher unumgänglich, Kanalbauarbeiten an der Salzkottener Straße und der Verdi-Straße in Esbeck um einige Monate zu verschieben, damit die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Nach Angaben des Amtleiters hat der Regierungspräsident entsprechende Umfinanzierungen bereits genehmigt.

### Drei-Monats-Karte wieder erhältlich

Lippstadt. Die zunächst abgeschaffte Drei-Monats-Karte ist im Lippstädter Freibad jetzt doch wieder erhältlich. Nach kritischen Stimmen aus der Bevölkerung reagierte der Aufsichtsrat der Stadtwerke und beschloß, zumindest bis zum Ende dieser Freibad-Saison die Drei-Monats-Karte wieder anzubieten. Wie schon im vergangenen Jahr gibt es außerdem für Kinder wieder ein besonderes Bonbon: Sie haben in der Ferienzeit mittwochs freien Eintritt im Jahnbad.

### Kinder besuchen Phantasialand

Lippstadt. Die Caritas St. Elisabeth Lippstadt veranstaltet im Rahmen einer Ferienaktion eine Busfahrt ins Phantasialand nach Brühl. An der Tagesfahrt, die am Samstag, 8. August, stattfindet, können sich Kinder im Alter von neun bis fünfzehn Jahren beteiligen. Abfahrt ist um 7 Uhr von der Elisabethkirche aus; Rückkehr gegen 18 Uhr. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro, Elisabethstraße 4, Tel. 58321, entgegen.

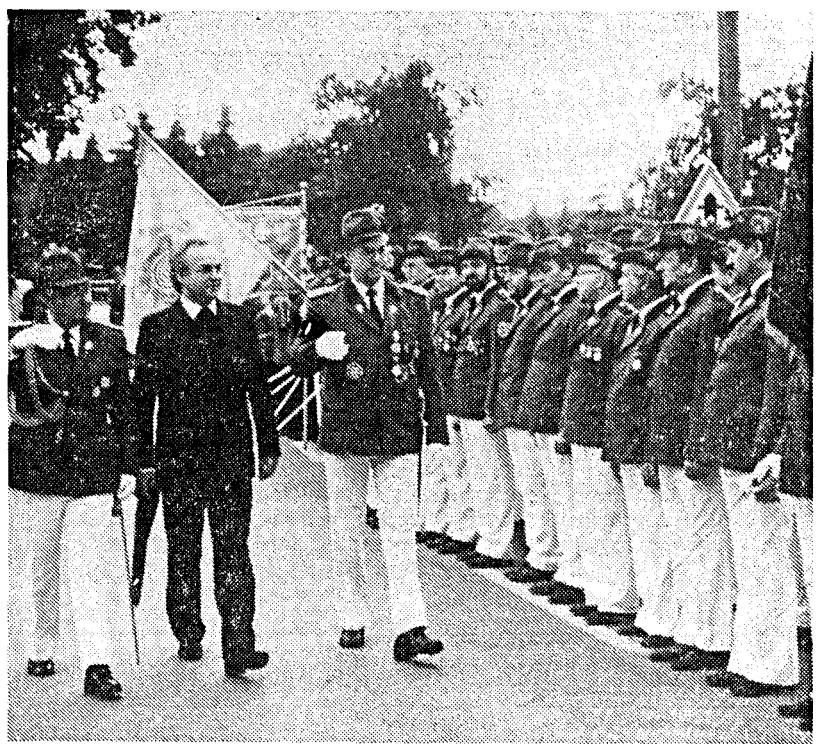
### Spielnachmittag in den Ferien

Cappel. Für alle Kinder und Jugendlichen aus Cappel, die nicht in Urlaub gefahren sind, veranstalten die Cappel Jugendgruppen am Freitag, 31. Juli, um 16.30 Uhr einen Spiel- und Grillnachmittag. Interessierte können sich bis Mittwoch bei Andreas Finke anmelden. Telefon 4122.

### NACHRICHTEN

• Zum gemütlichen Beisammensein trifft sich der Seniorenkreis Rixbeck am Montag, 27. Juli, 15.30 Uhr, im Freizeitzentrum.

Lippstadt. Das Kreiskuratorium „Unteilbares Deutschland“ im Altkreis Lippstadt veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Kreisvertriebenbeirat Soest in der Zeit von Freitag, 18. September, bis Sonntag, 20. September, ein politisches Bildungseminar im unterfränkischen Volkshochschulheim Sambachshof bei Bad Königshofen. Das Thema lautet: „Geschichte und Aspekte der Literatur in der DDR.“ Neben Referaten und Diskussionen ist eine Besichtigung des Zonenrandgebietes und ein Besuch in der Wallfahrtskirche Vier zehneiligen vorgesehen. Die Bevölkerung des Altkreises Lippstadt kann an der von früheren Seminaren thematisch unabhängigen Veranstaltung teilnehmen. Die Abfahrt erfolgt am Freitag, 18. September, gegen Mittag; die Rückkehr ist für Sonntag, 20. September, um 19 Uhr, geplant. Weitere Informationen und Anmeldungen unter den Telefonnummern (02941) 57036 (Herrforth) oder (02941) 4548 (Risse), ab 17.30 Uhr. Anmeldungen müssen bis zum 15. August erfolgen.



Gemeinsam mit Oberst Heinz Grothe (rechts) und Oberstadjutant Heinrich Ahlke (links) schritt Pastor Bonaventura Kaluzza am Ehrenmal die Front der ange tretenen Schützen ab.

## Auch Wolken trübten die Festfreude nicht

Friedens-Wahrung mahnendes Vermächtnis

Dedinghausen. Keine große Enttäuschung über den wolkenverhangenen Himmel gab es am Samstag zum Festauffakt des Schützenvereins Dedinghausen. Vielmehr beherrschte Festfreude die Schützenbrüder, die nach alter Tradition am ersten Tag auszogen, um die musikalischen Blumensträuße dem Königpaar, den Jubelregenten und Honoratioren zu überbringen.

Mit einem Gottesdienst in der Dorfkirche, zelebriert von Pastor Bonaventura Kaluzza, eröffneten die Schützen ihr diesjähriges großes Fest.

„Den Frieden zu wahren“ auf dieses mahnende Vermächtnis der Gefallenen und Verstorbenen beider Weltkriege wies Oberst Heinz Grothe an Ehrenmal in seiner Gedenkansprache hin, bevor er als äußeres Zeichen der Verbundenheit einen Kranz niederlegte.

Anschließend erernten die Schützen unter dem Kommando von Hauptmann Willi Grothe die 40jährige Jubelkönigin Karola Koch, den 60jährigen Jubelkönig Bernhard Brink und Ehrenhauptmann Georg Greschniok mit einem Ständchen.

Ebenso wurde dem Majestätenpaar Uwe und Doris Greschniok mit einem musikalischen Gruß für die milde Regentschaft während der zu Ende gehenden Amtsperiode

gedankt. Mit dem großen Zapfenstreich an der Königsresidenz klang der Samstag noch lange nicht aus. Der Festball bildete vielmehr den krönenden Abschluß.

Höhepunkt des gestrigen Tages war nach einem zünftigen Frühstück am Nachmittag der Festumzug. Musikalisch begleitet vom Fanfarenkorps Wadersloh, dem Spielmannszug Westereiden, der Musikkapelle Schöning und dem Tambourkorps Hörste präsentierte sich das Königpaar Uwe und Doris Greschniok und dessen Gefolg sowie das Kreiskönigpaar Günter und Monika Hagenhoff dem Schützenvolk.

Bei der sich anschließenden Musikschau, dem abendlichen Festball und dem Kindertanz für die kleinen Gäste kamen auch diesmal alle Schützenfreunde auf ihre Kosten und auch gelegentliche Regengüsse konnten die Freude am Schützenfest nicht verderben.